

Sexualhormone haben einen positiven Einfluss auf folgende Bereiche des Körpers:

ESTROGENE



Haare

Weibliche Körperbehaarung



Blut

Fördert die Durchblutung
Senkung des Cholesterinspiegels



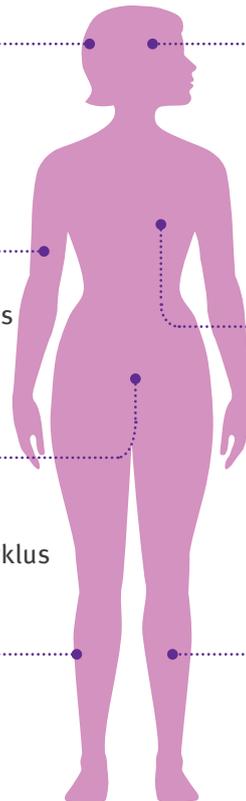
Sexualfunktionen

Ausbildung weiblicher
Geschlechtsorgane
Regulation des Menstruationszyklus



Haut

Regeneration
Durchblutung
Elastizität



Gehirn

Libido und Stimmungslage



Brustdrüse

Wachstum und Proliferation

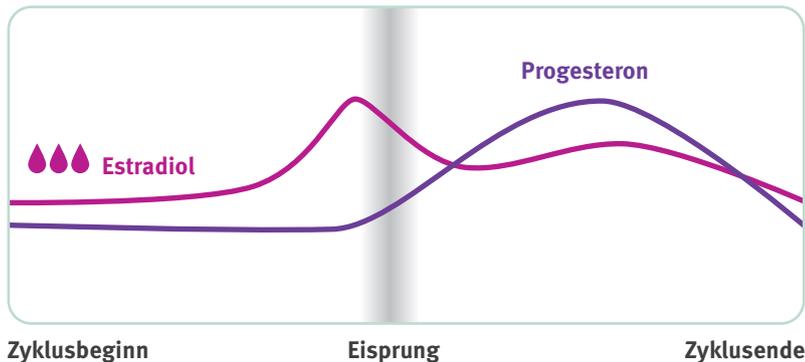


Knochen

Wachstum und Stabilität



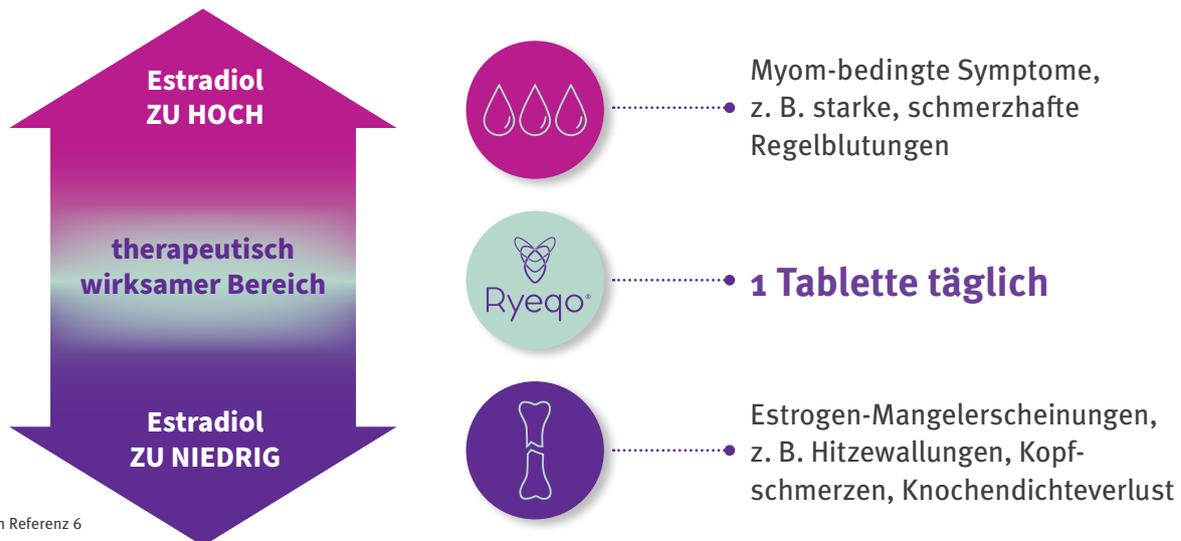
Auf die richtige Balance kommt es an!



Adaptiert nach Referenz 2

Myome und die durch diese hervorgerufenen Beschwerden sind hormonabhängig. Ihr Wachstum wird durch weibliche Geschlechtshormone – vor allem das **Estradiol und Progesteron** – angeregt,^{3,4} die im monatlichen Zyklus stark ansteigen. Eine Senkung des Estradiol- und Progesteronspiegels kann das **Myomwachstum hemmen** und die **Beschwerden lindern**.

Die orale Relugolix-Kombinationstherapie kombiniert den GnRH-Rezeptor-Antagonisten Relugolix mit der hormonellen Add-Back Therapie bestehend aus den Wirkstoffen Estradiol/Norethisteronacetat (E2/NETA). So bleibt der Estradiolspiegel im therapeutischen Bereich.^{5,6}



Adaptiert nach Referenz 6

1. Farkas S et al. Biomedicines. 2022 Apr 6;10(4):861. 2. Leidenberger FA, Strowitzki T, Ortmann O. Klinische Endokrinologie für Frauenärzte. © 2014 Springer-Verlag. 3. Borahay MA et al. Reprod Sci. 2017 Sep;24(9):1235-1244. 4. Reis FM et al. Best Pract Res Clin Obstet Gynaecol. 2016 Jul;34:13-24. 5. Fachinformation Ryeqo®. Gedeon Richter, Stand Juni 2022. 6. Friedman AJ et al. Am J Obstet Gynecol. 1990;163:1114-9.